

53. Jahrgang ... Frühjahr 2023 ... Nr. 101

[www.pfarrei-neustadt-aisch.de](http://www.pfarrei-neustadt-aisch.de)

# Pfarrbrief

Katholische Gemeinden Neustadt, Emskirchen, Markt Erlbach & Uehlfeld

## Lebensgeschichten



Lebensgeschichten

**Thema:**

Grußwort	3
Lebensgeschichten	4
Ursula Roß, die Schäferin aus Peppenhöchstadt	5
Lebens- und Heimatgeschichte von Diakon i. R. Gottfried Schneider	6
Wenn man alles verloren hat	8
John und Nnenna	9
Als Kind im Osten Deutschlands	10
Verabschiedung von Pastoralreferentin Waltraud Seufert	11
Father Jijo stellt sich vor	12
Patrick Twickel stellt sich vor	13

**Informationen**

Alpha im Herbst	14
DANKE allen Austrägerinnen und Austrägern	14
Ein Verein stellt sich vor	15
Gemeindeausschuss Neustadt/Aisch	16
Internetauftritt Seelsorgebereich	16
Gemeinschaftliche Pfarrverwaltung im Seelsorgebereich Oberer Aischgrund	17

**Rückblick**

Ära geht zu Ende	18
Weihnachten 2022	19
Dank und Ehrung von Frau Ostertag	21
Erntedank 2023	23
Fasching	22
Kolpingsfamilie im Advent 2022	24

Familienwochenende der Kolpingsfamilie	
Markt Erlbach/Wilhermsdorf	25
Ökumenischer Gottesdienst	25
Sternsingeraktion	26
Kirche goes Klassik	28
Weltgebetstag	29

**Veranstaltungen**

50 Jahre Kindergarten St. Johannes, Neustadt/Aisch	34
Buswallfahrt nach Altötting	35
Termine	36
Ehrenamt - Danke	38

**Gottesdienste**

Besondere Gottesdienste	39
-------------------------	----

**Sakramente**

Firmung 2023	42
Firmung 2024	43
Feier der Erstkommunion 2023	43

Pinnwand	44
Kontaktdaten	46
Kinderseite	48

„Lebensgeschichten“ ist das Thema des vorliegenden Pfarrbriefes und Sie werden in dieser Ausgabe einige Menschen kennenlernen dürfen, die ihre Lebensgeschichten mit uns teilen.

Vor einiger Zeit bin ich immer wieder auf Zeitungsartikel gestoßen, die von spannenden Lebensgeschichten älterer Menschen erzählten. Schon in den Überschriften der Artikel konnte man einiges über die Personen „herauslesen“, um die es ging: „Sonniges Gemüt“ - „Alt werden ist nichts für Feiglinge!“ - „Mit 80 Jahren in den Ruhestand“ -



**Liebe Leserinnen und Leser,**

„Der E. macht das schon!“ - „Widrigkeiten sind dazu da, sie zu überwinden“ - „Mut zu Neuem“...  
 Und schließlich: „Königlicher Ritterschlag für Tom Moore“, dazu ein Foto des besagten Herrn mit Queen Elisabeth. Es war am 17. Juli 2020 der erste öffentliche Termin der Königin nach dem Corona-Lockdown: der Ritterschlag für einen 100jährigen Herrn, der sich vor seinem runden Geburtstag zum Ziel gesetzt hatte, einhundertmal den 25 Meter langen Garten hinter dem Haus abzuschreiten. Dafür erbat er Spenden, mit denen er sich beim Nationalen Gesundheitsdienst erkenntlich zeigen wollte für die gute Pflege während seiner Erkrankung.  
 Die Geschichte ging an die Öffentlichkeit und inspirierte Millionen von Menschen in der ganzen Welt. 1000 Pfund erhoffte sich

der Senior, rund 33 Millionen Pfund sollen eingegangen sein. Captain Tom wurde zum Helden, der in der Krise Hoffnung gab, Trost spendete, Zuversicht ausstrahlte:  
 „Morgen ist ein guter Tag“, pflegte er zu sagen.  
 Ich kenne nur diesen Ausschnitt aus Tom Moores Leben, und doch habe ich das Gefühl, durch diesen kleinen Artikel ein wenig mit seiner „Geschichte“, mit seinem Wesen vertraut geworden zu sein: mit seiner Haltung der Dankbarkeit und Disziplin, der Zielstrebigkeit und Begeisterungsfähigkeit, der Freude und Zuversicht.  
 Wie schön, dass wir an ermutigenden Lebens-Geschichten anderer teilhaben dürfen! Viele durfte ich in den vergangenen Jahrzehnten in unseren Gemeinden kennenlernen - ein Geschenk, „denn in jedem versteckt sich ein großartiges Buch und die meisten von uns sind potenzielle Bestseller“ (R. Abergel).

**Impressum**

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Johannes Neustadt/A.  
 Anschrift: Kath. Pfarramt St. Johannes, Ansbacher Straße 5, 91413 Neustadt/A., Tel. 09161 2511  
 Redaktionsmitglieder: Pfarrer Daniel Bittel, Mitglieder des Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit  
 Hinweis der Redaktion: Namentlich genannte Beiträge liegen nicht im Verantwortungsbereich der Redaktion!  
 Bildquellen: Pfarrbriefservice.de, Pfarrei St. Johannes Neustadt/Aisch  
 Layout: mloew[design] – Markus Löw – www.mloew-design.de  
 Druck: Druckerei Rotabene, Rothenburg ob der Tauber

## Lebensgeschichten

Wir werden vermutlich keine Berühmtheit erlangen wie Tom Moore, keinen Ritterschlag erhalten, aber „geadelt“ dürfen wir uns fühlen und mit dem Psalmdichter Gott danken: „Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: stauenswert sind deine Werke.“ (Psalm 139,14) Gott hat das Potenzial zu einem „großartigen Buch“ in uns gelegt, hat uns ausgestattet mit der Fähigkeit, unser Leben zu gestalten, unsere Geschichte zu schreiben, das Gute in uns zur Entfaltung zu bringen – vielleicht sogar ein „Bestseller“ zu werden ... Eine lange Zeitspanne meiner Lebensgeschichte geht zum 1. Oktober zu Ende. Ich schaue dankbar auf die unterschiedlichen Aufgaben, die ich im Laufe meiner Berufstätigkeit ausfüllen durfte. Ich schaue dankbar auf ein fruchtbares und inspirierendes Miteinander mit engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern, die das Leben vor Ort mit Herzblut prägen und gestalten, und auf bereichernde Begegnungen.

In einer Pfarrbriefausgabe zitierte ich vor vielen Jahren Albert Schweizer, dessen Worte mir Begleiter und Inspiration geblieben sind: „Teile von deinem geistigen Wesen denen, die mit dir auf dem Weg sind, soviel mit, als du kannst, und nimm als etwas Kostbares hin, was dir von ihnen zurück kommt.“ Ich danke allen, mit denen ich meine Lebensgeschichte teilen durfte, und die mich Anteil haben ließen an den ihren. Leben wir unsere Geschichten mit Hoffnung und Mut, im Vertrauen und in der Zuversicht, dass Gott mit uns ist. Bleiben Sie heil und gesund und begleitet von Gottes Segen!

Herzliche Grüße von  
Waltraud Seufert, Pastoralreferentin

## Lebensgeschichten

**Unsere Pfarrkirche, St. Johannes, Neustadt/Aisch, wurde im Jahr 1883 eingeweiht, als sich immer mehr Katholiken im Gebiet um Neustadt angesiedelt hatten.**

Unsere Kirchen St. Bonifaz, Uehlfeld, Maria Königin, Emskirchen, und Maria Namen, Markt Erlbach, sind allesamt Kirchen, die in der Nachkriegszeit gebaut wurden. In unserer Gemeinde leben viele Menschen: Alte und Junge, Frauen und Männer, Kinder und Babys, echte Franken und Zugereiste, Geflüchtete und Vertriebene....

Unsere Gemeinde ist vielfältig und in dieser Ausgabe des Pfarrbriefs wollen wir ein paar Lebensgeschichten von ganz verschiedenen Menschen vorstellen, zugezogen aus unterschiedlichen Gründen und zu unterschiedlichen Zeiten, die alle in unserer Pfarrei eine Heimat gefunden haben.

Die Redaktion

## Ursula Roß, die Schäferin aus Peppenhöchst

**Ursula Roß wurde im September 1932 als 2. Kind von insgesamt 4 Kindern der evangelischen Eheleute Fuhrmann in Hamburg geboren.**

Ursula kam im Rahmen der Kinderlandverschickung\* mit 8 Jahren aus dem von Bombenangriffen heimgesuchten Hamburg zu einer katholischen Bauernfamilie nach Sterpersdorf. Sie blieb auch nach dem Ende des Krieges bei der Familie. Sie half bei der Hof- und Feldarbeit mit.

Mit der Bauernfamilie ging Ursula regelmäßig in den katholischen Gottesdienst. Ihr gefiel dies so gut, dass sie ihre Eltern irgendwann mittels eines Briefes um Erlaubnis bat, auch katholisch werden zu dürfen. Diese Entscheidung hat sie bis heute nicht bereut.

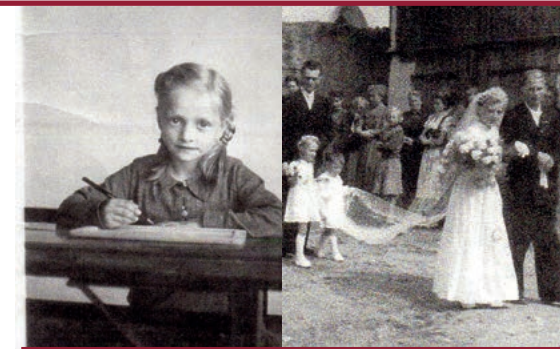
In Sterpersdorf begegnete sie dem Schäfer Klemens Roß aus Peppenhöchst, der seine Schafherde in der Flur weidete. 1955 heirateten sie in der St. Vitus Kirche in Sterpersdorf. Sie bekam 5 Kinder, der erste Sohn starb bereits einen Tag nach der Geburt. Es folgten 3 Mädchen und noch ein Sohn.

Die Familie wohnte mit den Großeltern in einem kleinen Haus in Peppenhöchst. 1968 konnte die Familie vom kleinen Anwesen in den neu errichteten Aussiedlerhof umziehen.

Hamburg hat sie nur noch zweimal besucht, mehr Freizeit ließen der Hof und die Tiere nicht zu. Alle paar Jahre kamen die Eltern und Geschwister für ein paar Tage zu Besuch.

1988 starb ihr Mann an den Folgen einer Krebserkrankung. Ab da führte sie mit ihrem damals 17jährigen Sohn den Hof weiter. Bis ins hohe Alter half sie noch bei kleinen Arbeiten im Stall mit. Im Jahr 2017 erlitt sie dabei einen Sturz und zog sich einen komplizierten Armbruch zu. Ein Schafbock hat sie umgerannt. Seitdem wohnt sie bei ihrer Tochter. Vor Kurzem konnte sie ihren 90. Geburtstag mit ihren 4 Kindern, 9 Enkeln und 11 Urenkeln bei bester Gesundheit feiern. Ihre Leidenschaft in den letzten Jahren wurde das „Mensch ärgere dich nicht“ Spiel. Sie besucht gerne seit dessen Beginn den Seniorenkreis in Uehlfeld.

\* Bei der Kinderlandverschickung wurden im 2. Weltkrieg Schulkinder aus den vom Luftkrieg bedrohten deutschen Städten in weniger gefährdeten Gebieten untergebracht. (Anmerkung der Redaktion)





## Lebens- und Heimatgeschichte von Diakon i. R. Gottfried Schneider

**Mit Beginn des Krieges Deutschland gegen Russland begann im Januar 1941 mein Leben in Nordmähren, heute Tschechien. Mein Geburtsort heißt Füllstein bei Hotzenplotz Kreis Jägerndorf. Meine Vorfahren waren Österreicher in der Habsburger Monarchie unter Kaiser Franz Josef I. Nach dem I. Weltkrieg wurde 1918 der Nationalstaat Tschechoslowakei nach Betreiben von 4 Parteien gegründet. Nach der Nazi-Besetzung 1938/39 ging der Präsident Edvard Benesch in die Exilregierung nach London. Mein Leben begann mitten im Krieg, den Deutschland mit den Nationalsozialisten ausgelöst hat.**

Die Geburtsstunde begann mit großen Schwierigkeiten, denn am 8. Januar gab es so viel Schnee, dass weder die Hebamme noch der Arzt die Schneemassen überwinden konnten. So mussten die Eltern ihr Kind alleine zur Welt bringen. Die ersten Jahre, bis 1945, verbrachten wir im eigenen Haus mit Garten und mit Kleinlandwirtschaft. Ab Febr./März überschritt das russische Militär die Europäische Grenze. Von Hotzenplotz kommend marschierte die Armee in unser Dorf ein und Hals über Kopf machten wir uns auf die Flucht vor der Front. Mit Pferd und Wagen wurden wir Kinder aufgeladen. Wir übernachteten in den Wäldern mit großer Angst vor Beschuss mit Panzern und russischen Soldaten.

Davor wurden meine Großeltern von russischen Soldaten überfallen, die Oma vergewaltigt und der Großvater sollte wegen Gegenwehr erschossen werden. Meine Tante rettete ihn mit Hilfe eines russischen Offiziers. Haus und Hof wurden niedergebrannt. Mit dem Großvater auf dem Rücken seiner kranken Frau begann die erste Fluchtwellen. Nachdem die Front Richtung Deutschland weiter zog, kamen wir zurück in unser Dorf, die toten Soldaten lagen noch in den Gärten und wir übernachteten im ausgeplünderten Haus, bis die „Wilde Vertreibung“ begann. Inzwischen hatte der Präsident der Republik „Benesch“ seine verbrecherischen Dekrete gegen die Sudetendeutschen erlassen. „Wir sind besiegt!“ Dieses russische Denkmal wurde in unserem Dorf aufgestellt. Die Sudetendeutschen mussten Haus und Hof verlassen, wir wurden unter Zwang in Fremdhäuser untergebracht und in Zwangslager eingewiesen. Viele Deutsche wurden aufgrund der „Benesch-Dekrete“ einfach erschossen und erschlagen. In den Lagern wurden systematisch Hunderte von Menschen liquidiert. 1946 kamen auch wir in ein Lager. Nach der Potsdamer Konferenz der Siegermächte wurde die „geordnete Vertreibung“ durchgesetzt. Im September 1946 wurden wir in einen Viehwaggon verladen und nach drei Tagen über Furth im Wald nach Bayern verbracht. Über Umwege kamen wir nach Neustadt a.d. Aisch.



Nach der Zwangseinweisung kamen wir in zwei unbeheizten Dachzimmern unter. In den Wald gingen wir Äste reißen und hatten keine Möglichkeit, das bisschen Holz zu lagern. 1947 brannte das Rathaus in Neustadt nieder. Als Maurer bekam mein Vater Arbeit zum Wiederaufbau des Rathauses. Als Brotzeit nahm er 3 gekochte Kartoffeln mit, die er tags zuvor auf den Feldern gestohlen hatte. 1947 kam ich in die Schule nicht mit einer Büchertasche, sondern mit einer Blechdose für die Schulspeisung durch die Amerikaner. 1950 wurde ich in der Katholischen Kirche bei Pfarrer Konrad Pregler Ministrant; ab da begann meine religiös geprägte Lebensgeschichte.



Das letzte Hab und Gut nach 700 Jahren Siedler-Geschichte.

## „Wenn man alles verloren hat, hat man immer noch die Möglichkeit neu zu starten!“

**Elena ist eine mutmachende Frau aus Markt Erlbach, die sich sowohl in der Kirchengemeinde einsetzt als auch in der Flüchtlingshilfe ukrainische Familien unterstützt.**

Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Die Geschichte ihrer Vorfahren beginnt Mitte des 19. Jahrhunderts, als sie aus dem Elsass in die Region Odessa, das in der heutigen Ukraine liegt, umsiedelten. Der russische Zar Alexander I. lockte deutsche Siedler mit Landbesitz und versprach ihnen Religionsfreiheit. So bildeten sich viele deutsche Kolonien, in denen es deutsche Schulen und Kirchen gab und alte Traditionen weiter gepflegt werden konnten. Die Familie hat die schreckliche Zeit des kommunistischen Regimes, der Enteignung, Repression und Hungersnot erlebt. Zum Ende des 2. Weltkrieges flohen die Siedler nach Deutschland. Sie ließen alles zurück. Doch nicht alle konnten Deutschland erreichen, so wurden Elenas Eltern von den Sowjets nach Russland verschleppt und in Kasachstan angesiedelt. Bis zum Ende der Stalin-Ära (1956) herrschte eine strenge Kommandantur und eine Unterdrückung der Religionsausübung. Die Verwendung der deutschen Sprache war nicht erwünscht. Hier kamen Elena und

ihr Bruder zur Welt. Anfang der 80er Jahre konnten ihre Eltern mit der Familie nach Chemnitz in die DDR ausreisen. Elena studierte im Vogtland Volkswirtschaft, doch der Wunsch nach Freiheit war so groß, dass sie einen Antrag zur Ausreise nach Westdeutschland im Frühjahr 1989 stellte. Nach wenigen Monaten wurde dieser glücklicherweise genehmigt. Nun machte sich die Familie wieder ohne Geld und ohne Pass (dieser wurde von DDR-Behörden einbehalten) auf nach Nürnberg. Dort lernte Elena ihren Mann kennen, mit dem sie in den 90er Jahren in Markt Erlbach wieder neu begann, ein Haus baute und letztlich Heimat fand. In ihrer Familie sind bis heute elsässische oder schwäbische Gerichte, wie Riwelkuchen (Streuselkuchen) und Käsknöpfe (Maultaschen) in der Küche Pflichtprogramm. Elena schätzt die Freiheit und die Demokratie in Deutschland. Sie arbeitet seit über 30 Jahren in einer Steuerkanzlei und steht aus Dankbarkeit auch anderen Menschen wie den Hilfesuchenden aus der Ukraine zur Seite.

## John und Nnenna

**John und Nnenna kommen aus Ost-Nigeria. Mit ihren drei Kindern gehören sie zur Gottesdienst-Gemeinde von St. Johannes.**

Als John vor 28 Jahren Nigeria hinter sich ließ, wollte er eigentlich nach Kanada. Doch auf dem Flughafen in Frankfurt verweigerte man ihm die Weiterreise. So strandete John in Deutschland. Dass er Nigeria verließ hatte verschiedene Gründe – berichtet er. Vor allem aber war es die Tatsache, dass er in Nigeria keine Perspektive für sich sah auf die Uni zu gehen, eine Arbeit und ein Auskommen zu finden. Auch die politische Situation war in Nigeria Mitte der Neunziger sehr schwierig.

Ohne ein Wort deutsch fing John in Deutschland an. „Am Anfang war es schwierig“ erzählt er „wegen der Sprache und der Kultur. Aber ich hatte keine andere Wahl“. Er berichtet von Anfeindungen von Skinheads im Wohnheim in Ostdeutschland – seiner ersten Station in Deutschland.

Nnenna ist seit 11 Jahren hier. Sie erzählt: „Am Anfang war es schwierig, ich wollte wieder zurück. Ich war viel allein. Mit unserer Tochter wurde es leichter. Nun habe ich mit drei Kindern viel zu tun. Ich habe mich arrangiert, Deutschland ist meine Heimat.“ Auf die Frage, ob es etwas gibt, was sie in Deutschland vermissen, sagt Nnenna: „In Nigeria hat jede Familie ein Haus – ein eigenes Haus für die Familie“. Auch ihre Verwandten vermisse sie sehr. Sie hatte vor 11 Jahren auch ihre Mutter in Nigeria zurückgelassen.

John und Nnenna spüren immer wieder eine Distanz wegen der Hautfarbe. John ergänzt: „Es ist aber besser geworden seit meiner Ankunft; es ist besser geworden hier zu leben, im Vergleich zu den 90ern.“ So seien z. B. Polizeikontrollen seltener geworden. Zusammen mit den Kindern gehen John und Nnenna gern an den Spielplatz an der Bleiche oder fahren mit dem Fahrrad ihre Lieblingsrunde am Festplatz vorbei im Aischgrund nach Diespeck und zurück. Sie treffen auch gerne Landsleute – John und Nnenna gehörten zur Volksgruppe Igbo – in Nürnberg.

Nach ihren Wünschen gefragt sagt Nnenna, sie wünsche sich, „dass es unseren Kindern in der Schule gut geht. Das hat sich sicher erfüllt, sie erleben keine Diskriminierung und haben auch keine sprachlichen Probleme“. Und John fügt hinzu: „Die Kinder haben in Deutschland mehr Chancen und Perspektiven. Die Situation in Nigeria ist schwierig. Es gibt keine stabile Demokratie und viel Korruption.“ Trotzdem möchten beide, dass die Kinder eine Beziehung zur Herkunft ihrer Eltern haben. Als Familie haben sie schon eine Reise nach Nigeria unternommen: „Das war ein Erlebnis!“

„Im Sommer ist es in Deutschland am Schönsten. Im Sommer habe ich immer das Gefühl wie in Nigeria“, erzählt Nnenna. Sie essen gerne Reis mit Tomatensoße und Hähnchen, ein Rezept aus Nigeria, aber auch Kartoffeln mit Rosenkohl. Wie man das kocht hat Nnenna übers Internet gelernt.



## Als Kind im Osten Deutschlands

**Ich bin 1981 in der Lutherstadt Wittenberg geboren als Zweite von insgesamt vier Mädchen. In der nahe gelegenen Kleinstadt, in der ich aufwuchs, gab es Christen und Kirchen. Die romanische Kreuzkirche im Ort war im Lauf der Jahrhunderte evangelisch geworden und die katholische Kirchengemeinde, zu der meine Familie gehörte, baute eine neue Kirche auf einem großen Grundstück mit Parkanlage und Teich.**

Die katholische Kirche brachte für mich als kleines Mädchen schöne Erinnerungen. So zum Beispiel meine Erstkommunion: Da es nur wenige Katholiken gab, wurde nur alle vier Jahre eine Erstkommunion gefeiert. Ich war deshalb mit meiner großen Schwester und zwölf weiteren Kindern dran. Ich war die Jüngste und damals noch im Kindergarten.

Da im Sozialismus alle Eltern Vollzeit berufstätig waren, hat man uns zu den Vorbereitungsstunden immer mit einem „Boni-Bus“ abgeholt, direkt vom Kindergarten in

die Räume des Gemeindezentrums der kath. Kirche. Ich erinnere mich, dass man mit uns Spiele gespielt und uns Geschichten erzählt hat. Allerdings mussten wir auch Gebete und Lieder auswendig lernen. Mit meinen fünf Jahren konnte ich noch nicht lesen. Bei uns war es üblich, dass die Erstkommunionkinder das Vater unser, das Glaubensbekenntnis und das Lied „Fest soll mein Taufbund immer stehen“ (3 Strophen) vor der Gemeinde vortragen konnten. Aber das Lernen hatte sich gelohnt: In einem weißen Kleid und mit meiner Kerze stand ich mit den anderen Kindern am Altar und wir haben alles gemeistert!

Zu meiner Einschulung im September 1987 musste ich lernen, wie man das Pioniertuch richtig bindet, damit ich beim morgendlichen Appell auf dem Schulhof so stolz aussah wie die älteren Jungen und Mädchen. Ich brauchte ziemlich lange, und als ich es endlich konnte, war ich stolz, aber dann durften wir dies nicht mehr machen. Die politischen Ereignisse verstand ich noch nicht. Ich war acht Jahre alt, als die Mauer gefallen ist.

Aus beruflichen Gründen kam ich nach Mittelfranken. Die Erinnerung an meine schöne Erstkommunionzeit hat mich dazu gebracht, mich selbst in der Vorbereitung meiner Kinder einzubringen. Seit vielen Jahren leite ich deshalb Erstkommuniongruppen und engagiere mich in der Kirchengemeinde.



## Verabschiedung von Pastoralreferentin Waltraud Seufert

Sie ist aus unserem Gemeindeleben und unseren Gremien und Kreisen nicht wegzudenken: unsere Waltraud Seufert. Seit vielen Jahren ist sie in unserer Pfarrgemeinde St. Johannes aktiv und engagiert sich liebevoll und immer kreativ für die Verkündigung des Glaubens als auch für die Gemeinde.

Wir alle kennen sie als emsig unterwegs, immer ein Lächeln im Gesicht und ein gutes Wort auf den Lippen. Sei es im Krankenhaus oder in unseren Seniorenheimen, sei es in der Begleitung trauernder Familien oder der jährlichen Sternsingeraktion, sei es in unseren Seniorenkreisen oder den Katechesen in unseren Kindertagesstätten: niemand geht ohne ein gutes oder tröstendes Wort, ohne eine aufbauende und wohltuende Geste.

Nun jedoch heißt es Abschied nehmen. Unsere Waltraud Seufert geht in den Ruhestand.

So wollen wir uns im Rahmen eines gemeinsamen Gottesdienstes am

**Sonntag, 17. September 2023 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Neustadt/Aisch**

von ihr verabschieden und ihr von Herzen für ihr Wirken hier bei uns danken.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht im Rahmen eines Empfanges im Pfarrzentrum die Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden.





## Herzlich willkommen

**Seit 15.12.2022 ist Father Jijo Joseph als seelsorgliche Mithilfe in unserer Pfarrgemeinde Neustadt/Aisch eingesetzt.**

Der Besuch einer Sprachschule in Nürnberg, um möglichst schnell seine Deutschkenntnisse zu stärken, war seit Januar seine vordringlichste Aufgabe. Während der Abwesenheit von Pfarradministrator Daniel Bittel übernahm er bereits als Zelebrant im März alle Wochenendgottesdienste, wobei ihn sicherlich schon viele Gottesdienstbesucher erleben und kennenlernen konnten. Nach über vier Jahren zieht mit ihm wieder Leben in unsere Kaplanswohnung ein und das Pfarrteam freut sich sehr über seine Unterstützung bei den seelsorglichen Aufgaben. Wir wünschen ihm viele bereichernde Begegnungen in unserer Pfarrei und ein gutes Einleben in seine neue Umgebung. Wenn Sie Father Jijo einmal einladen möchten, können Sie sich gerne an Pfarrer Bittel wenden. Schon heute von Herzen Danke für jede Form der Unterstützung und Begleitung!

## Father Jijo stellt sich vor:

**Pfarradministrator Daniel sagt: „Deutschland ist ein Wunderland“. Tatsächlich lebe ich nun in einem Wunderland.**

Deutschland ist in Sachen Klima und Kultur ganz anders als Indien. Ich mache gerade viele Erfahrungen, was Liebe und Fürsorge bei den Deutschen anbelangt. Es ist das erste Mal, dass ich aus Indien herauskomme. Alles, was ich um mich sehe, ist wirklich neu und überraschend für mich. Ich bin in einer Welt, die für mich völlig neu ist in Bereich Kultur und Lebensstil.

Indien hat eine großartige Kultur und Tradition. In Indien haben wir 28 Staaten mit verschiedenen Kulturen, Religionen, Völkern, Essen und Kleidung. Kerala (auch bekannt als „God's own country“ (Gottes eigenes Land) ist ein Staat im Süden von Indien. Dort gibt es viele Flüsse, Felder, Seen und das Faszinierendste ist die bezaubernde Natur. Wir, die Katholiken in Kerala, folgen der Tradition des Apostels Thomas. Unsere Kirche heißt „Katholische Kirche Syro Malabar“. Die Christlichen Gemeinden St. Thomas halten am Katholischen Glauben und seinen Traditionen fest, die von den Vorfahren überliefert wurden.

Ich gehöre zur Erzdiözese Changanacherry. Meine Erzdiözese arbeitet bei einigen missionarischen Aktivitäten mit vielen ausländischen Diözesen zusammen und so bekam ich die Gelegenheit, mich in der Pastoralen Arbeit der Erzdiözese Bamberg zu engagieren.

Im Staat Kerala ist religiöse Verschiedenheit sehr ausgeprägt. Christen, Hindus und Muslime leben zusammen wie in einer liebenden Familie.

Nach Papst Johannes Paul II. ist ein Priester ein Mann des Gebetes. Der Priester hat drei vordringliche Pflichten: zu lehren, zu führen und zu heiligen. Jeder Priester sollte diese Qualitäten in seiner Ausbildung erlernen. Die zwölfjährige Ausbildungszeit hilft den Seminaristen, philosophisches und theologisches Wissen zu erwerben. Ich begann meine Priesterausbildung im St. Thomas Minor Seminar in Kurichy und ich vollendete mein philosophisches und theologisches Studium im Good Shepherd Major Seminar in Kunnoth, Kerala in Indien. Am 27. Dezember 2018 wurde ich von Mar Joseph Perumthottam, dem Erzbischof von Changanacherry, zum Priester ordiniert. Während meiner pastoralen Tätigkeit arbeitete ich in verschiedenen Bereichen: als stellvertretender Pfarrer an der Kirche Lourdes Matha, Mammood, Kerala und für 1,5 Jahre war ich Sekretär des emeritierten Erzbischofs Joseph Powathil und Mar Thomas Tharayil, dem Weihbischof von Changanacherry. Danach kam ich nach Deutschland. Ich begann meine neue Aufgabe als „seelsorgliche Mithilfe“ am 14. Dezember 2022 in St. Johannes, Neustadt/Aisch. Ich erfahre hier viel Liebe und Fürsorge von der Gemeinde und dem Pfarradministrator. Ich hoffe, dass wir gut zusammenarbeiten werden, zur Ehre Gottes.

Vielen Dank!  
Father Jijo



## Grüß Gott!

**Mein Name ist Patrick Twickel und ich lebe mit meiner Frau und unseren 4 Kindern in Neustadt.**

In der Pfarrei kennen mich schon viele als Lektor, Kommunionhelfer und Mitglied in der Kirchenverwaltung. Heute möchte ich mich Ihnen als Praktikant vorstellen. Derzeit befinde ich mich in der Ausbildung zum Ständigen Diakon im Nebenberuf des Erzbistums Bamberg. Im Zuge dieser Ausbildung darf ich auch ein Praktikum hier in der Pfarrei absolvieren. Im Rahmen dieses Praktikums werde ich verschiedene Aspekte der Pastoral begleiten und teilweise auch Aufgaben übernehmen. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!



## Alpha im Herbst

Alpha ist ein Kurs über Grundlagen des christlichen Glaubens. Es handelt sich nicht um einen „Unterricht“, sondern es geht im Wesentlichen darum einen Raum zu schaffen, in dem sich Menschen ungewungen über Ihren Glauben und Gott austauschen können. Alpha besteht aus 10 Abenden sowie häufig einem gemeinsamen Wochenende. Die Abende beginnen mit einem einfachen gemeinsamen Abendessen, gefolgt von einem ca. 20-minütigen Impuls. Anschließend besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit in Kleingruppen über das Thema zu diskutieren. Der Abend endet immer zu einer vorher festgelegten Zeit.

Alpha ist ein Werkzeug, das Kirchen nutzen, um einen Raum und eine Kultur zu schaffen, in der Menschen begeistert sind, ihre Freunde zu einem Gespräch über Jesus, Gott und Glauben einzuladen.

Alpha-Kurse werden für die Besucher kostenlos angeboten.

In der Pfarrei St. Johannes planen wir für den Herbst 2023, beginnend im Oktober einen solchen Kurs anzubieten. Verantwortlich sind Patrick Twickel und Pfarradministrator Daniel Bittel. Eine genaue Terminplanung und weitere Details folgen.

## DANKE allen Austrägerinnen und Austrägern

Von Herzen danke ich wieder allen unseren treuen Austrägerinnen und Austrägern, die unseren Pfarrbrief in unserer Pfarrei verteilen. Ohne sie könnte dieser nicht diese große Verbreitung und positive Resonanz erfahren. Unsere Austrägerinnen und Austräger tragen daher enorm dazu bei, dass unsere Pfarrei auf diese Weise im Gespräch bleibt, Informationen und Veranstaltungen zu den Menschen bringt und so unsere Leserinnen und Leser mit- und untereinander in Kontakt behält.

ALLEN ein herzliches DANKE und Vergelt´s Gott!

## Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Sie bekommen keinen Pfarrbrief? Wenn Sie sich vorstellen können in Ihrem Ort oder Wohngebiet zweimal im Jahr (Mai und November) den Pfarrbrief auszutragen und so das Team der Austrägerinnen und Austräger zu unterstützen, dann können Sie sich jederzeit bei uns im Pfarrbüro (09161) 2511 melden. Wir freuen uns!

Daniel Bittel, Pfarradministrator

## Ein Verein stellt sich vor:

### Förderverein des integrativen Kindergartens St. Johannes Neustadt/Aisch e. V.

Liebe Gemeindemitglieder,  
„Ein Kindergarten für alle“

So und nicht anders sollte der Slogan für jeden Kindergarten sein.

Wir versuchen durch unsere Arbeit als gemeinnütziger Verein den Kindergarten bei dem inklusiven Gedanken zu unterstützen, bei dem kein Kind ausgeschlossen wird, sondern individuelle Stärken und Eigenschaften gesehen und gezielt gefördert werden.

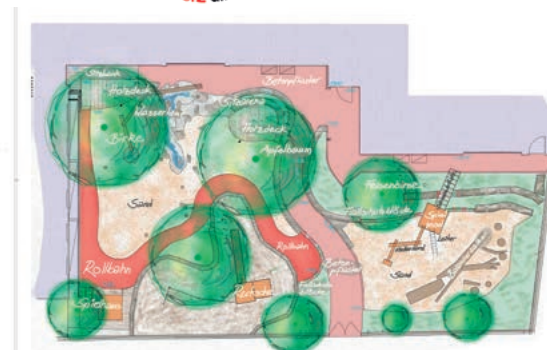
Unser Anliegen besteht sowohl darin, die Ausstattung der Einrichtung, vor allem im Sinne der Inklusion, stets zu verbessern, als auch fachliche Weiterbildungen zu ermöglichen.

Wir unterstützen den Kindergarten finanziell zum Beispiel bei baulichen und gestalterischen Verbesserungen hin zur Barrierefreiheit, bei der Anschaffung von Spielgeräten/Fahrzeugen zur ganzheitlichen Förderung aller Kinder und bei Fortbildungen des Personals.

Gerade dieses Jahr steht eine teure, aber dringend notwendige Sanierung des vorderen Gartens an. Wir sind über jede finanzielle Unterstützung sehr dankbar.

Unser Förderverein wurde bereits 2004 gegründet, und mittlerweile zählen wir 72 Vereinsmitglieder, die mit ihrem Jahresbeitrag diese Hilfen ermöglichen.

Wenn auch Sie mit einem Beitrag die Kleinsten unterstützen und fördern möchten, würden wir uns über Ihren Beitritt oder eine Spende sehr freuen.



Unsere Flyer mit Anmeldeformular liegen im Kindergarten und im Pfarrbüro aus. Gerne können Sie uns auch per E-Mail kontaktieren, dann senden wir alle Infos zu.

„Anders-Sein“ soll normal sein, nur so kann Inklusion funktionieren.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen im Namen unseres Fördervereins eine gute Zeit und bleiben Sie gesund,

Stefanie Klett (1. Vorsitzende)  
Anja Dehling (2. Vorsitzende)

Förderverein des integrativen Kindergartens St. Johannes Neustadt/Aisch e.V.  
Ansbacher Straße 5b  
91413 Neustadt an der Aisch  
E-Mail: fv-st-johannes-kiga@web.de  
IBAN: DE76 7625 1020 0225 1114 00  
Sparkasse Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim





## Gemeindeausschuss Neustadt/Aisch

**Zu einer ersten orientierenden Sitzung trafen sich am 23. November 2022 13 entschlossene Freiwillige, zur Bildung des neuen freien Gemeindeausschusses der Pfarrei St. Johannes.**

Eine reiche Ideensammlung für eine lebendigere Pfarrgemeinde war rasch erstellt. Dabei wurde vor allem der Wunsch nach Wiederaufnahme der - wegen der Corona-Pandemie in 2020-2022 - ausgesetzten Traditionen der beliebten Stehcafés nach dem Sonntagsgottesdienst und des kleinen Gemeindefestes am Fronleichnamstag deutlich. Entsprechende Planungsteams bildeten sich spontan, die sich bereits mit der konkreten Umsetzung beschäftigen. So konnte am 12. Februar schon ein erstes Stehcafé nach dem Gottesdienst stattfinden, weitere Termine sind der 16. April und 2. Juli. Und wir freuen uns auf das „Kleine Gemeindefest“ am 08.06.23 mit Spiel, Spaß und Verköstigung!

Susanna Böhringer und Gertrud Popp

## Internetauftritt Seelsorgebereich

**In den letzten Jahren hat ein großer Veränderungsprozess in unserer Diözese stattgefunden. Aus knapp 100 Pfarreien wurden 35 Seelsorgebereiche unterteilt in 10 Dekanate.**

Unsere Pfarrei St. Johannes ist nun im Dekanat Ansbach verortet und Bestandteil des Seelsorgebereichs Oberer Aischgrund mit Verwaltungssitz in Bad Windsheim. Dieser Tatsache muss natürlich auch mit einem gemeinschaftlichen Auftritt im Internet Rechnung getragen werden.

In den letzten Monaten hat ein Arbeitskreis des Seelsorgebereichsrats sich damit beschäftigt, eine entsprechende Homepage zu gestalten. Allen Seelsorgebereichsmitgliedern – ob in Rodheim oder in Uehlfeld – sollen Informationen z.B. zu Kontaktmöglichkeiten, über Gottesdienstzeiten, Veranstaltungen oder besondere Angebote vor Ort, also innerhalb ihrer Pfarrei, aber auch

darüber hinaus geboten werden. Momentan ist noch vieles im Wandel, aber einen Vorgeschmack auf eine gemeinsame Homepage ermöglicht die ehemalige Webadresse von Bad Windsheim

[www.st-martin-westmittelfranken.de](http://www.st-martin-westmittelfranken.de)

Hier finden Sie alle Gottesdienste, Veranstaltungen und Informationen von Neustadt und seinen Filialen. Aber Sie werden auch über die Ereignisse und Angebote unserer Nachbarpfarre Bad Windsheim und den Pfarrverbund Uffenheim informiert. Schauen Sie einfach ´mal vorbei.

## Gemeinschaftliche Pfarrverwaltung im Seelsorgebereich Oberer Aischgrund – Änderungen im Pfarrbüro Neustadt

Ab dem 1. Juli 2022 arbeiten die drei Pfarrsekretärinnen Elke Neukam-Hümmer, Doris Mohr und Silvia Hönicka als ein Team für den gesamten Seelsorgebereich Oberer Aischgrund. Dadurch ist das Pfarrbüro seit Juli 2022 an allen Werktagen zu den üblichen Bürozeiten telefonisch und per E-Mail erreichbar. Die Telefone werden umgeleitet, Ihr Anruf wird also auch dann beantwortet, wenn gerade niemand im Büro vor Ort ist.

Die Öffnungszeiten für persönliche Vorsprachen in Neustadt sind am Mittwoch von 9-12 und am Donnerstag von 14-17 Uhr. Sie können natürlich auch gerne in eines der anderen Büros kommen (Öffnungszeiten siehe unten) oder eine Mail schicken an [ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de](mailto:ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de). Ich wünsche den Sekretärinnen einen guten Teamstart!

Ihre Verwaltungsleitung Dr. Katharina Iseler







## Ära geht zu Ende – Beerdigungschor Emskirchen geht in Ruhestand

**Seit vielen Jahren und Jahrzehnten sang am Allerheiligentag in ökumenischer Verbundenheit der Beerdigungschor in der Kirche Maria Königin in Emskirchen.**

Am 01.11.2022 endete eine Ära: der Beerdigungschor geht in den Ruhestand. Viele Jahre und Jahrzehnte haben die Sängerinnen die Trauerfeiern auf dem Emskirchener Friedhof mitgestaltet und durch ihren Gesang und den Liedtexten den trauernden Angehörigen Trost und Hoffnung zugesagt. Sowohl corona- als auch altersbedingt können die Sängerinnen diesen Dienst nicht

mehr leisten. Wir als Kath. Filialkirchengemeinde danken dem Beerdigungschor für sein Engagement und die jahrelange gute Zusammenarbeit in der Gestaltung der Trauerfeiern.

Als Dank erhielten die Sängerinnen unter der Leitung von Frau Irmgard Popp einen Blumengruß sowie die Einladung trotz des Ruhestandes vielleicht ja mal wieder in Maria Königin zu singen.

Danke und Vergelt's Gott für Ihren Dienst!

Daniel Bittel, Pfarradministrator



## Danke

**Ganz herzlich danke ich allen Helferinnen und Helfern, die in der vergangenen Advents- und Weihnachtszeit unsere Kirchen wieder so festlich geschmückt haben.**

Besonders danke ich unseren fleißigen Krippenbauern in unseren vier Kirchornten, welche die Darstellung der Geburt Jesu liebevoll aufgebaut und dekoriert haben. Ebenso allen, die unsere Christbäume aufgestellt und geschmückt haben. Auch danke ich allen Wort-Gottes-Feier-Beauftragten für die Feier der zahlreichen und liebevoll vorbereiteten Gottesdienste auf unserem Pfarrgebiet. Ihnen allen ein von Herzen kommendes DANKE und Vergelt's Gott!

Daniel Bittel, Pfarradministrator

## Weihnachtsfeier 2022 im Seniorenkreis Markt Erlbach

mit dem Flötenensemble aus Neustadt/Aisch, das die Feier musikalisch bereicherte dem Besuch des Nikolaus in Begleitung eines Engels, der auf die Geschehnisse im 50. Jubiläumsjahr des Seniorenkreis zurückblickte und Geschenke verteilte





## Advents- und Weihnachtszeit in der Kita St. Marien, Emskirchen



Heuer durften wir in der Sparkasse den großen Baum schmücken. Wir haben hierfür fleißig gebastelt



Die Weihnachtszeit läutet der hohe Besuch des Bischof Nikolaus ein. Angst?? Ach woher!



Ruhig werden – Achtsamkeit üben  
Mit unserer Adventsspirale



Besuch in der Senioren-WG Emskirchen. Wir haben gemeinsam gebacken, Sterne verschenkt, Weihnachtslieder gesungen und unsere Plätzchen vernascht



## Dank und Ehrung von Frau Ostertag

**Über viele Jahrzehnte hat Frau Theresia Ostertag zusammen mit einem starken Team die Seniorennachmittage des Seniorenclubs in Maria Königin in Emskirchen monatlich organisiert und durchgeführt.**

Im vergangenen Jahr 2022 gab sie die Leitung ab und es konstituierte sich ein neues Leitungsteam.

Wir danken Frau Ostertag für die jahrzehntelange Betreuung und ihr unermüdliches Engagement sowie die vielen facettenreichen Ideen und kreativen Aktionen für die Seniorinnen und Senioren unserer Filialkirchengemeinde Maria Königin in Emskirchen. Sie hat den Seniorenklub sehr geprägt und ihre Nachfolgerinnen können auf diesem Fundament weiter bauen.

Im Rahmen eines Besuches in der Adventszeit 2022 dankten Kirchenverwaltungsmitglied Franz Elgas und Pfarradministrator Daniel Bittel Frau Theresia Ostertag für ihren tatkräftigen Einsatz für den Seniorenklub und die Filialkirchengemeinde Maria Königin.



## Erntedank 2023

Für unsere Erntedankaltäre in unseren Kirchen benötigen wir wieder Obst und Gemüse. Für Emskirchen; Uehlfeld und Neustadt/ Aisch können Sie Ihre Erntegaben bis Freitag, 29.09. und für Markt Erlbach bis Freitag, 06.10. in den jeweiligen Kirchen ablegen.

Nach dem Erntedankfest werden die Erntegaben an soziale Einrichtungen und Bedürftige weitergegeben. Für Ihre Unterstützung und Ihre Spende heute schon vielen herzlichen Dank und Vergelt's Gott!

NEU: Gerne können Sie zum Erntedankgottesdienst einen eigenen Erntekorb mit Obst und Gemüse aus Ihrem Garten mitbringen und an den Altar stellen. Diese Gaben werden dann mitgesegnet (und schmecken danach sicherlich umso besser).





## Fasching im Seniorenkreis Markt Erlbach „Erba – aha“

Nach zweijähriger Pause wurde der Pfarrsaal wieder zum Narrenhaus. Markt Erlbacher, Neustädter, Erlanger und Inder sangen lustige Lieder. Es wurde getanzt, gesungen, gelacht, viele haben sich eingebracht:

... unser Musiker „Kermit“ (alias Mike)  
 ... Marlene, Josef und Uli mit Sketchen und Liedvorträgen  
 ... die Gardemäuse des Faschingskomitees Markt Erlbach  
 ... Christa, Lieselotte, Agnes I, Agnes II, Marianne und Adi.  
 Das Publikum war begeistert und hat jeden Spaß mitgemacht.

## Fasching in Emskirchen & Uehlfeld



## „Einfach tierisch!“

**Frösche, Tiger, Waschbären, Bienchen, Füchse, Giraffen und weitere farbenfrohe Tiergestalten tummelten sich bei der Faschingsparty der Katholischen Jugend am 11.02.2023 im Pfarrsaal in Neustadt/Aisch. Das pray&stay-Team hatte die Party organisiert, zu der der Seelsorgebereich Oberer Aischgrund alle Jugendlichen ab 13 Jahren und ganz besonders die frisch Gefirmten eingeladen hatte.**

Bei fetziger Musik und leckeren alkoholfreien Cocktails kam schnell die richtige Partystimmung auf und bereitete den Boden für allerhand spannende Spiele.

Luftballon-Jonglage, Mumienwickeln und Ballon-Rasur forderten die Partygäste auf spannende Weise auch im Teamwork heraus, während Huttanz, Kutscherspiel und Würmer-Wettrennen die ausgelassene Stimmung noch weiter anheizten. Natürlich durfte die Polonaise durchs Pfarrzentrum ebenso wenig fehlen, wie kleine Snacks und allerhand Knabbereien zur Stärkung. Als nach 21:11 Uhr die Musik verstummte, verabredeten sich die Jugendlichen für die nächsten Aktionen, die der Seelsorgebereich Oberer Aischgrund mit Unterstützung der Fachstelle für katholische Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Ansbach und weiteren Akteuren der Jugendarbeit auf die Beine stellt.

Tanja Saemann  
 Jugendbildungsreferentin Dipl. Sozialpädagogin (FH)



## Kolpingsfamilie im Advent 2022

**Viele kleine Zeichen der Solidarität konnten gesetzt werden. Danke an alle, die gerade in solch schwierigen Zeiten ein „Herz für den Nächsten“ haben.**

### Lichtermeeraktion

Schon seit vielen Jahren führt die Kolpingsfamilie diese Aktion für unsere Gemeinde durch.

66 Wunschkerzen wurden in diesem Jahr aufgehängt und sind alle von Menschen abgeholt worden, die sie in Geschenke für Kinder und Jugendliche in Markt Erlbach umtauschen.

Die weihnachtlich verpackten Geschenke wurden bei Familie Mandel abgegeben und danach zu den Familien gebracht.

### Weihnachtstruckeraktion

Seit 1994 unterstützen wir die Paketaktion der Johanniter. Die Lebensmittelpakete werden in ländliche Regionen Ost- und Südosteuropas gefahren. Kräftig unterstützten die Schulen in Markt Erlbach und Wilhermsdorf diese Aktion. Gesammelt wurden dieses Jahr über 65 Pakete, die von den Johannitern an der Sammelstelle eines örtlichen Getränke-marktes abgeholt wurden.

### Spende für Elterninitiative krebskranker Kinder Erlangen e.V.

Die Kolpingjugend konnte in diesem Jahr wieder einen Nikolausdienst anbieten. Gleich zwei Personen waren als Bischof Nikolaus unterwegs und baten um eine Spende. Zusammen mit der Kollekte des Kolpinggottesdienstes vom 03.12.22 konnten wir der Elterninitiative 400 € übergeben.

### Tatico Kaffee

Der Tatico Kaffee ist ein fairgehandelter Kaffee aus Honduras, der in einer Kolping Kooperativen angebaut und geerntet wird. Verarbeitet werden der Rohkaffee in der Kolping Röstwerkstatt Brakel, einem inklusiven Betrieb des dortigen Kolping Berufsbildungswerkes.

Kaufen kann man diesen Kaffee bei Familie Reeg 09106 924494.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer dieser sozialen Aktionen.



## Familienwochenende der Kolpingsfamilie Markt Erlbach/Wilhermsdorf

Vom 13.01. bis 15.01.23 war es endlich wieder soweit. 22 Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich auf den Weg zum Jugendbildungshaus „Am Knock“ in Teuschnitz.

Am Freitagabend wurden einige kooperative Spiele ausprobiert und bei Liedern und vielen Gesprächen ließen wir den Abend ausklingen.

Der Samstagvormittag stand ganz im Mittelpunkt einer „Reise ins Alte Testament“. Wir spürten dem Mythos und der Symbolik von Schlangen nach. Gleichzeitig entstanden bei den Kindern und Jugendlichen beeindruckende Plakate zur Friedensvision des Propheten Jesaja.

Die schöne Natur des Frankenwaldes sowie die vielfältigen Sportmöglichkeiten im Haus wurden am Nachmittag genossen, bevor wir dann im Werkraum kreativ tätig wurden. Regenmacherstäbe und spannende Nagelbilder entstanden.

Leckeres Essen und ein schöner Spieleabend rundeten den Tag ab.

Am Sonntagvormittag feierten wir zusammen Gottesdienst und waren uns nach dem abschließenden Mittagessen alle einig:

„Knock, wir kommen nächstes Jahr wieder!“

(Mike Reeg)

## Ökumenischer Gottesdienst

Beim gemeinsamen Gottesdienst der katholischen und der evangelischen Gemeinde predigte Pfarradministrator Daniel Bittel über Schiffbruch und Aufbruch. Zusammen mit Pfarrerin Christiane Schäfer und Pater Jijo Joseph verteilte er dann Brotstücke zur Stärkung an die Gottesdienstbesucher\*innen.







## Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit

**Unter diesem Motto stand die diesjährige Sternsingeraktion, die nach zwei Jahren Pause endlich wieder möglich war. Über 200 Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden St. Johannes/Neustadt, Maria Namen/Markt Erlbach, Maria Königin/Emskirchen und St. Bonifatius/Uehlfeld wurden durch routinierte Mitarbeiter-Teams bestens vorbereitet und machten sich mit Lied und Segenswünschen auf den Weg von Haus zu Haus und sammelten Spenden.**

Neben den ersehnten Hausbesuchen gab es auch die in den letzten beiden Jahren bewährte „Sternsinger-Segens-Post“. An frequentierten „Haltestellen“ standen Sternsingergruppen mit ihren Spendendosen und mit Segensaufklebern zum Mitnehmen.

Auch in vielen Kirchen und Geschäften standen Dosen, ebenso Sternsinger-Tische mit Gaben zum Mitnehmen.

In den Seniorenheimen sorgten die Sternsinger in ihren bunten Gewändern für strahlende Augen, auch im Landratsamt, in Rathäusern und Banken wurde der Segen gerne entgegengenommen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Kindern und Jugendlichen für ihr großartiges Engagement, ebenso bei den Vorbereitungsteams, dem Sachausschuss „Entwicklung – Frieden“, den Fahrern und Eltern für die Unterstützung und Bewirtung, und darüber hinaus bei allen Spendern.

Mit der stolzen Summe von rund 33 000 € kann in zahlreichen Projekten weltweit Not gelindert und es können die Lebensbedingungen und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen verbessert werden. Liebe Kinder und Jugendliche, wir freuen uns, wenn ihr bei der nächsten Aktion wieder mit Begeisterung und Freude dabei seid!

für das Hauptamtlichen –Team  
Past.ref. Waltraud Seufert





## Kirche goes Klassik

blickt in der noch laufenden Saison auf drei erfolgreiche Konzerte zurück. Das Konzert zur Kirchenweihe im Oktober wurde vom „Duo Musenküsse“ (Harfe, Violoncello) mit dem Programm „Urlaub für die Ohren“ gestaltet, in dem Evergreens der Klassik bezauberten.

Im Dezember lockte die Lesung „Bayerischer Advent“ über 200 Besucher in die Kirche. Die Moderatorin Sabine Sauer las adventliche Geschichten, musikalisch umrahmt vom Trio Gruberich aus Oberbayern (Hackbrett, steirische Harmonika, Harfe, Cello) mit Eigenkompositionen, welche die bayrische Tradition weiterführten. Das Cassiopeia-Quartett folgte im Januar mit „Soli Deo Gloria“, originalen und bearbeiteten Werken für Streichquartett. Am 15. April spielten die Echo-Klassik-Preisträger Karla Schröter (Barockoboe) und Willi Kronenberg (Orgel) hochvirtuose Werke aus dem Schülerkreis J.S. Bachs.

Das Festkonzert „Von Bach bis Jazz“ zum 20. Jahrestag der Metzler-Orgel gestalten der junge Organist Ludwig Orel, Preisträger bei zahlreichen internationalen Wettbewerben, und der Jazzposaunist Richard Roblee. Dieses Konzert bietet die letzte Gelegenheit, Richard Roblee als Solisten zu erleben! Am 2. Juli um 19 Uhr ist es so weit. Die Saison 2023/24 startet am 15. Oktober mit dem „Collegium Flores Musicales“, einem Barockensemble, das sich der historischen Aufführungspraxis verschrieben hat. Auf wertvollen Lauteinstrumenten, Barockvioline, Barockcello, Viola bastarda und Cembalo erklingen Triosonaten aus dem 17. Jahrhundert aus Italien, Deutschland und Polen, als die Violine sich zum führenden Melodieinstrument entwickelte. Informationen zu allen Konzerten auf [www.kirchenmusik-katholisch-neustadt.de](http://www.kirchenmusik-katholisch-neustadt.de).



## Weltgebetstag

**Auch in diesem Jahr wurde wieder in vielen Gemeinden der Weltgebetstag, vorbereitet von Frauen aus Taiwan „Glaube bewegt“, gefeiert.**

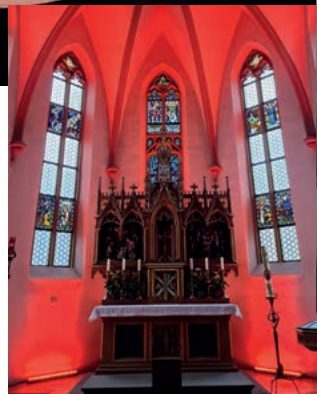
Hier ein Bericht aus Markt Erlbach, beispielhaft für andere Gemeinden: Sich einander zuwenden, sich den Friedensgruß „Ping an – der Friede sei mit dir“ zusprechen – so begann der Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag, zu dem sich Frauen und zwei Männer aus Markt Erlbach und Umgebung versammelt hatten. Der Wunsch nach Sicherheit und Frieden ist groß im demokratischen, selbstregierten Taiwan, das die Volksrepublik China als eine ihrer Provinzen beansprucht. Paulus schreibt in einem Dank- und Ermutigungsbrief an die Gemeinde in Ephesus: „Ich habe von euerem Glauben gehört, ...ich höre nicht auf für euch zu danken“ (Eph 1, 15-19).

Angeregt durch den Brief des Paulus werden im Gottesdienst Dankesbriefe an taiwanische Frauen vorgelesen. Die unterschiedlichen Lebensgeschichten und Glaubenserfahrungen dieser Frauen bezeugen: Glaube bewegt, es verändert sich etwas, Selbstbewusstsein, Mut, Kraft mehren sich, Taten der Liebe erwachsen, Gemeinschaft entsteht. Glaube bewegt, in Ephesus, in Taiwan, bei uns.

Am Abend des Weltgebetstags durften wir dies spüren in der Gemeinschaft und Verbundenheit mit Jesus Christus und untereinander, im Gottesdienst und beim anschließenden Beisammensein. Danke an alle Mitfeiernden, an die Musikerinnen Anke und Irmi und an das gesamte Vorbereitungsteam.

Agnes Dörfner









Gottesdienst an besonderen Orten:  
Bushaltestelle







## 50 Jahre Kindergarten St. Johannes, Neustadt/Aisch

**Kinderliedermacher Uwe Lal gestaltet zum 50.-jährigen Kindergarten Jubiläum ein Mitmachkonzert für Kinder zwischen 3 - 12 Jahren.**

**am: 07. Mai 2023**

**um: 16 Uhr**

**Ort: Kindergarten St. Johannes,  
Neustadt/Aisch**

Zu diesem Kinder-Mitmach- und Mutmach-Konzertprogramm von und mit Uwe Lal laden wir Kinder von 3 - 12 Jahren und deren Eltern herzlich ein.

„Wir sind stark“ ist der Titel dieses ca. 1 1/4 stündigen Konzertprogrammes.

Sitzen die Kinder zu Anfang meist noch gespannt und ruhig auf ihren Plätzen, kommt schon nach den ersten Takten von Uwe Lal Bewegung ins Spiel. Die anfängliche Scheu legt sich schnell, und schon bald ist der Raum voller fröhlich mitsingender und mitmachender Kinder. Wie soll man auch ruhig sitzen bleiben, wenn der



„Robo-Dance“ gesungen und getanzt wird, oder wenn die Kinder im „Kinderzirkus“ mit dabei sind. Immer wieder werden die Kinder eingeladen, lieber öfter einmal die „Glotze aus“ zu machen, und die eigene Fantasie zu nutzen, was sie im Mitmach-Theaterstück vom „König Kurt“ auch gleich ausprobieren können. Die „Bremer Stadtmusikanten“ sind ebenso regelmäßiger Gast in den Konzerten von Uwe Lal wie der „Frühsport Max“, der die Kinder mit seinen Sparteinlagen so richtig in Schwung bringt.

Tanzen und spielen macht viel Spaß, aber noch mehr Freude bringt es, gemeinsam mit anderen zu singen, tanzen und zu spielen, was im Konzert eindrücklich bewiesen wird. Immer wieder sind die Kinder zwischen 3 und 12 Jahren zum Mit- und Weiterspielen eingeladen, und werden ermutigt, auf ihre eigenen Stärken zu setzen.

Und wenn Uwe Lal seine Songs „Wir sind Wunderkinder“ und „Du bist spitze“ anstimmt, dann geht die Freude darüber, so wunderbar geschaffen zu sein, nicht nur bei den Kindern in Arme und Beine. Kurzum: Für jeden ist sicherlich etwas dabei in diesem bunten Reigen aus Liedern und Aktionen, fantasievollen Masken und Requisiten. Die Eltern der Kinder sind übrigens ebenfalls gern gesehene Gäste des Konzertes und werden ins Geschehen mit einbezogen.

Zur Person: Enid und Uwe Lal leben in Schalksmühle bei Lüdenscheid. Uwe Lal ist gelernter Erzieher und Jugendwart und hat jahrelang als Hauptamtlicher kirchliche Jugendarbeit mitgestaltet. Inzwischen widmet er sich nur noch seiner Konzertarbeit und gestaltet als Musiker jährlich ca. 120 Konzerte für Kinder und Erwachsene im ganzen Bundesgebiet. Inzwischen kann er auf eine reiche Erfahrung aus ca. 3000 Mitmachkonzerten zurückgreifen; er weiß, was bei Kindern ankommt und auch Erwachsene begeistert.

## Buswallfahrt nach Altötting

Anbieter: Pfarrei St. Johannes Neustadt an der Aisch  
Am Freitag, 9. Juni 2023

Geplanter Ablauf:

... 05:00 Uhr Abfahrt am Festplatz Neustadt/Aisch

... 10:30 Uhr Messe in der Gnadenkapelle

... Zeit zur freien Verfügung

... 15:30 Uhr Rückfahrt

... 19:00 Uhr Ankunft in Neustadt/A.

Flyer mit näheren Informationen und Anmeldeabschnitt liegen an den Schriftenständen unserer Kirchen aus.

Die Teilnehmerzahl ist auf 48 Personen begrenzt.



## Elternkreis behinderter Kinder Emskirchen

Di. 16.05.	09:00	Treffen
Di. 04.07.	09:00	Treffen
Di. 17.10.	09:00	Treffen
Di. 28.11.	09:00	Treffen

## Termine Frauenkreises Neustadt

Di. 16.05.	19:00	Maiandacht gestaltet vom Frauenkreis
Mo. 12.06.	16:00	Frauenkreis Neustadt gemeinsamer Kirchweihbesuch
Di. 18.07.	18:00	Frauenkreis Neustadt Abschlussandacht

## Termine KAB Neustadt/A.

Mi. 10.05.		Gantztagesveranstaltung mit Diözesanpräses Albert Müller in Kirchehrenbach
Do. 15.06.	18:00	Kirchweihbesuch
Di. 20.06.	14:00	Vortrag „Wunderwelt der Bäume“ -Teil 2
Di. 18.07.	14:00	Vortrag; Referent: Pfr. Bittel
Di. 29.08.		Wallfahrt nach Dinkelsbühl
Di. 12.09.	18:00	Vortrag „Elija, ein Mensch in der Krise“; Ref. Helmut Hof, KEB
Di. 17.10.	14:30	Vortrag „Das Kirchenjahr und seine Rituale“; Ref.in Sabine Herderich



## Termine Ministranten Neustadt/Aisch

Fr. 26.05.	16:00	Gruppenstunde: Brettspiel-Olympiade
Fr. 16.06.	16:00	Gruppenstunde: Wasserspiele im Pfarrgarten
Fr. 30.06.	16:00	Gruppenstunde
Fr. 21.07.	16:00	Gruppenstunde: Mini-Kerwa im Pfarrgarten

## Seniorentreffen in St. Johannes, Neustadt

Do. 11.05.	14:30 Uhr	„Kleiner Spaziergang“ ab Pfarrzentrum, anschließend wie immer: Kaffee und Kuchen
Do. 15.06.	14:30 Uhr	Besuch auf der Kerwa Treffpunkt am Eingang des Festplatzes
Do. 20.07.	14:30 Uhr	„Z'ammg'hockt und z'ammg'sunga“ allerlei Liedli mit Frau Rose Enzenberger, mit Besuch aus dem Johannes-Kindergarten

Weitere Seniorentreffen sind an folgenden Donnerstagen um 14:30 Uhr geplant

21. September 2023

19. Oktober 2023

16. November 2023

14. Dezember 2023

Themen und ReferentInnen werden noch bekannt gegeben

## Termin Seniorengruppe Uehlfeld

Jeden 2. Donnerstag im Monat

13.07. Seniorenausflug nach Markt Erlbach

## Termine Seniorenkreis Markt Erlbach

Mi. 10.05.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Markt Erlbach – Treffen
Mi. 31.05.		Seniorenkreis Markt Erlbach: Seniorenausflug
Mi. 12.07.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Markt Erlbach – Treffen „Kinder musizieren für Senioren“ mit Katrin Franke
Mi. 13.09.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Markt Erlbach „Kopf hoch!“ – kleine Tipps und Übungen für gute Laune, Gelassenheit und Lebensfreude Ref.: Past.ref. Waltraud Seufert
Mi. 11.10.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Markt Erlbach – Treffen
Mi. 08.11.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Markt Erlbach – Treffen
So. 03.12.	14.30 Uhr	Seniorenkreis Markt Erlbach – Weihnachtsfeier

## Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

im vergangenen Jahr haben Sie in unserer Pfarrei St. Johannes, Neustadt/Aisch sowie in unseren Filialgemeinden Maria Königin in Emskirchen, Maria Namen in Markt Erlbach sowie in St. Bonifatius in Uehlfeld einen Dienst ehrenamtlich übernommen. Wir hauptamtliche Seelsorger sind sehr froh darüber, dass wir die Aufgaben in einer vertrauensvollen, guten und fruchtbaren Zusammenarbeit angehen und unser Gemeindeleben miteinander gestalten.

Daher möchten wir uns bei Ihnen wieder mit einer besonderen Veranstaltung bedanken und laden Sie herzlich ein zu einer

Auf einen schönen, gemeinsamen Abend freuen sich

Daniel Bittel  
Pfarradministrator

Waltraud Seufert  
Pastoralreferentin

Isabelle Stablo  
Gemeindereferentin

## Aktion für Jugendliche –

Info- und Anmeldung über nebenstehenden QR-Code



**Ehrenamtsandacht**  
**am Freitag, 13. Oktober 2023**  
**in St. Johannes, Neustadt/Aisch.**

In diesem Jahr haben wir uns folgendes Programm für Sie ausgedacht:

**Freitag**  
**18:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in St. Johannes**  
**anschl. Imbiss und gemütliches Beisammensein im Pfarrzentrum**

Wir freuen uns Sie zu diesem Abend begrüßen zu dürfen.

## Besondere Gottesdienste

### St. Johannes Neustadt/Aisch

So 07.05.	10:30	Familiengottesdienst zum 50. Jubiläum der Kita St. Johannes
Do 18.05.	10:30	Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung
Sa 20.05.	15:30	Segnungsgottesdienst für Täuflinge der letzten drei Jahre aller vier Kirchorte
So 28.05.	10:30	Eucharistiefeier zu Pfingsten
Mo 29.05.	10:30	Eucharistiefeier
Do 08.06.	09:00	Eucharistiefeier mit Fronleichnamprozession, mitgest. vom evang. Posaunenchor, anschl. kleines Pfarrfest
Fr 23.06.	19:00	andacht am abend mit geistlichen gesängen, gedanken und musik zum sommer - mit Ensemble «4klang»
Di 29.08.	12:00	Andacht Aussetzung des Allerheiligsten - stille Anbetung (bis 18.00 Uhr)
	18:00	Betstunde gestaltete Betstunde
	19:00	Hl. Messe zum Patronatsfest mit Te Deum und eucharistischem Segen
So 17.09.	10:30	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Pastoralreferentin Waltraud Seufert - musikalisch mitgestaltet vom Ensemble „4klang“
Di 26.09.	14:30	Eucharistiefeier mit Spendung der Krankensalbung
So 01.10.	10:30	Eucharistiefeier zu Erntedank

### Maria Königin Emskirchen

Do 18.05.	09:00	Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung
So 28.05.	09:00	Eucharistiefeier zu Pfingsten
Mo 29.05.	14:00	Ökumenischer Gottesdienst an der Eppelinsruine
So 18.06.	10:30	Eucharistiefeier zur Kirchweih, anschl. Pfarrfest
So 01.10.	09:00	Eucharistiefeier zu Erntedank

### Maria Namen Markt Erlbach

Mo 29.05.	09:00	Eucharistiefeier zum Pfingstmontag
So 08.10.	09:00	Eucharistiefeier zu Erntedank



## Besondere Gottesdienste

### St. Bonifatius Uehlfeld

Sa. 06.05.	10:00	Eucharistiefeier mit Feierlicher Erstkommunion
Mi. 17.05.	18:30	Eucharistiefeier mit Fahrzeugsegnung
Do. 18.05.	15:00	Maiandacht im Freien zu Christi Himmelfahrt
Sa. 03.06.	18:30	Eucharistiefeier zum Patronatsfest
So. 16.07.	10:30	Eucharistiefeier mit Kindergottesdienst im Pfarrsaal, anschl. Pfarrfest
Sa. 30.09.	18:00	Eucharistiefeier zu Erntedank

## Maiandachten 2023

Der Monat Mai ist seit Alters her in besonderer Weise der Gottesmutter Maria geweiht. Die Verehrung der Mutter Jesu zeigt gerade in den Maiandachten ihre Entfaltung. Seien Sie herzlich zu unseren Maiandachten 2023 eingeladen am:

01.05.	um 18.30 Uhr	in Emskirchen
02.05.	um 19.00 Uhr	in Neustadt/Aisch
09.05.	um 19.00 Uhr	in Neustadt/Aisch
16.05.	um 19.00 Uhr	in Neustadt/Aisch
23.05.	um 19.00 Uhr	in Neustadt/Aisch
30.05.	um 19.00 Uhr	in Neustadt/Aisch
31.05.	um 18.30 Uhr	in Markt Erlbach

## Tag der ewigen Anbetung 2023 in Neustadt/Aisch

Am **Dienstag, 29. August 2023** begeht die Pfarrei St. Johannes der Täufer in Neustadt/Aisch mit Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld den „Tag der ewigen Anbetung“.

Beginn ist um 12.00 Uhr mit der Aussetzung des Allerheiligsten und dem Gebet des „Engel des Herrn“ (Angelus). Danach besteht die Möglichkeit zur stillen Anbetung.

Um 18.00 Uhr findet eine gestaltete Betstunde statt. Den Abschluss dieses Festtages bildet um 19.00 Uhr ein Festgottesdienst zum Patronatsfest mit abschließendem Te Deum und eucharistischem Segen.

## Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Am **Dienstag, den 26. September 2023 um 14.30 Uhr** findet in der St. Johannes Kirche ein Gottesdienst mit Krankensalbung statt. Eingeladen sind alle, die sich in ihrer aktuellen seelischen oder körperlichen Situation stärken und aufrichten lassen möchten.

## Rosenkranzandachten 2023

Der Rosenkranz – ein Gebet kostbar wie Gold – ist dieses betrachtende und meditative Gebet. Dabei wird an der Hand Mariens das Leben Jesu Stück für Stück betrachtet und in unser Leben übersetzt. Es geht dabei nicht um ein herunterleiern des Rosenkranzes, sondern um Jesus für mich und mein Leben kennenzulernen und mein Leben an seinem zu orientieren.

Besonders gestaltete Rosenkranzandachten feiern wir:

03.10.	um 18.00 Uhr	in Neustadt/Aisch
10.10.	um 18.00 Uhr	in Neustadt/Aisch
17.10.	um 18.00 Uhr	in Neustadt/Aisch
24.10.	um 18.00 Uhr	in Neustadt/Aisch

Darüber hinaus jeden Dienstag um 9.00 Uhr in Maria Namen, Markt Erlbach.

## andacht am abend

mit geistlichen gesängen, gedanken und musik zum sommer mit dem ensemble „4klang“

**Freitag, 23. Juni 2023 um 19 Uhr**, kath. Kirche St. Johannes, Neustadt





## Firmung 2023

Die Firmvorbereitung wurde in diesem Jahr zum ersten Mal im ganzen Seelsorgebereich Oberer Aischgrund gemeinsam durchgeführt. Mit einem Infoabend und einem Kennenlern-Auftakt im Pfarrgarten startete die neue Gruppe im September. Im Oktober gab es ein Wochenende aller Firmlinge im Schulandheim Bad Windsheim. Zwischen dem Wochenende und der Feier der Firmung wurden die Jugendlichen zu unterschiedlichen Angeboten eingeladen.

Am Tag vor dem Firmungsgottesdienst trafen sich die Firmlinge noch einmal für einen Nachmittag, bei dem die Symbole der Firmung, ein Bußimpuls und der konkrete Gottesdienstablauf im Mittelpunkt standen.

Am 28. Januar 2023 war es dann so weit. Der emeritierte Bischof Ludwig Schick kam nach Neustadt, um den Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden. Nach dem feierlichen Gottesdienst gab es noch die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weiter geht es nun mit Aktionen für Jugendliche. Dazu sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren eingeladen:

- ... **06.05.2023, 10 – 16 Uhr: Geocaching & anderes** – Glaubensweg an der Rothenburger Landhege
- ... **20.05.2023, 17 – 20 Uhr: Walk & Talk** – Wanderung mit Brotzeit von NEA nach Emskirchen
- ... **02.06.2023, 16 – 20 Uhr: Escape Room Würzburg** – Ob wir wieder rausfinden?
- ... **17.06.2023, 10 – 18 Uhr: Erste-Hilfe-Kurs** in Bad Windsheim (auch für Führerschein)
- ... **24.06.2023, 17 – 20 Uhr: Pray & Stay** – Die Jagd nach Mr X – „Verbrecher“-Jagd in NEA mit Snack
- ... **01.07.2023, 10 – 12:30 Uhr: Teamtraining** im Niedrigseilgarten Maria Namen in Markt Erlbach
- ... **22.07.2023, 17 – 20 Uhr: Pray & Stay** – Grillparty mit Möglichkeit zur Übernachtung in NEA
- ... **30.07. – 05.08.2023: Sommerzeltlager** der KJG Bad Windsheim

Im Juli wird der Firmkurs abgeschlossen.

## Firmung 2024

Die nächste Vorbereitung auf die Firmung beginnt im September nach den Sommerferien: Am

15. September findet der „Firmauftakt in Neustadt“ statt, eine Woche später, am 22. September, der Firmauftakt in Uffenheim. Daran schließt sich das Wochenende der Firmlinge vom 06. bis 08. Oktober in Bad Windsheim an. Die nächste Firmung planen

wird dann wieder für Januar und Februar 2024. Wie in diesem Jahr werden wir wieder verschiedene Angebote für Jugendliche vor und besonders nach der Firmung machen. Nach den Pfingstferien, also Ende Juni 2023 werden wir Jugendlichen, die am 1. September 2023 14 Jahre alt sind, per Brief dazu einladen. Ansprechpartner aus dem Pastoralteam ist Pastoralreferent Ludger Mennes.

## Feier der Erstkommunion 2023

57 Kinder aus unserer Pfarrei St. Johannes Neustadt mit den drei Filialgemeinden Maria Königin, Emskirchen, Maria Namen, Markt Erlbach und St. Bonifatius Uehlfeld haben heuer das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion empfangen. Zusammen mit ihren Gruppenleiterinnen hatten sie sich ein halbes Jahr lang darauf vorbereitet, sich in diesem Sakrament von der Liebe Gottes beschenken zu lassen.

Wir hoffen, dass der Empfang des eucharistischen Brotes, in dem sich Gott selbst gibt, eine Erfahrung ist, die auf dem Lebensweg stärkt, und wünschen unseren Kommunionkindern und ihren Familien weiterhin wachsendes Vertrauen in die Nähe und Zuwendung Gottes – auch über das Fest der Erstkommunion hinaus. Mögen sie erleben, dass Gott ihnen in Jesus immer zur Seite steht, sie stärkt und begleitet.

Die Erstkommunion haben empfangen

### in Neustadt:

Samstag, 15. April 2023

9.00 Uhr Accardo Clarissa, Brodzinski Samira, Debertin Kayleigh, Dinkel Maximilian, Hundt Bastian, Koletzko Emilia, Konradi Victoria,

Kovac Emma, Langohr Nevio, Loske Rafael, Maurer Raphael, Pjetri Ema, Pjetri Gloria, Rizzelli Matteo, Schirdewahn Emma, Schöninger Johann, Seifert Ilka, Simoneau Jay-Linn 11.00 Uhr Bates Jeffrey, Bittel Lina, Datz Jakob, Fuchs Luca, Grüner Lisa, Kiefl Jakob, Lorenz Emily, Okoloeze Leon, Rollheiser Natalia, Schweikl Sejla, Teichert Justin, Teichert Leni, Winkler Lara

### in Emskirchen:

Samstag, 22. April 2023

Dempster Tabea, Dobrescu Sophia, Dunca Laura, Frankenberg Hannes, Halbei Benjamin, Kolb Nele, Müller Mila, Mehler Andree, Pahl Benjamin, Papst Vincent, Ruhmann Emma, Ruttert Liv Marit, Schartner Jan, Seitz Luca, Schmidt Elsa, Wagner Jacob

### in Markt Erlbach:

Samstag, 29. April 2023

Fahsl Moritz, Haber Maximilian, Kühnel Ronja, Sill Simon

### in Uehlfeld:

Samstag, 06. Mai 2023 – 10.00 Uhr

Gumbert Luca, Konopka Elena, Kreiner Leni, Kummer Jule, Scholz Helena, Tietze Jannis



## Informationen

## PINNWAND

**30 Jahre Kolpingsfamilie  
Markt Erlbach/  
Wilhermsdorf**

Samstag, 20. Mai ab 15.00 Uhr Fest  
der Generationen im Pfarrgarten  
Markt Erlbach.

**Öffnungszeiten Pfarrbüro**

Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr  
Telefonisch oder per Mail ist ein/e  
Mitarbeiter/in im Seelsorgebereichsteam  
zu folgenden Zeiten immer erreichbar:  
Montag-Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und  
14 – 16:00 Uhr  
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

**Neue E-Mail-Adresse**

Ab sofort gibt es, einheitlich für alle Pfarreien im  
Seelsorgebereich eine E-Mail-Adresse.  
ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de  
Bitte verwenden Sie diese ab sofort. Die alten  
E-Mail-Adresse werden nach einer Umgewöhnungszeit  
abgeschaltet.

**„Wir wachsen zusammen“  
- Gemeinsames WEINFEST  
unserer Kirchorte**

Samstag, 09. September ab 17.00 Uhr  
in St. Johannes, Neustadt/Aisch

**Kleines Pfarrfest  
Neustadt**

am 08.06. (Fronleichnam)

**Kirche goes Klassik**

02.07. Richard Roblee  
15.10. Collegium Flores Musicales

**18.06. Kirchencafé  
Uehlfeld**

14.00 bis 17.00 Uhr zur 900 Jahresfeier  
von Uehlfeld

**Sie sind neu in unsere Pfarrgemeinde  
gezogen?**

Von Herzen grüße ich Sie! Seien Sie herzlich willkommen!  
Unser Pastoralteam in Neustadt/Aisch steht Ihnen für  
eine Kontaktaufnahme sowie in seelsorglichen Anliegen  
gerne zur Verfügung.

Sie finden bei uns stets offene Türen und offene Herzen.  
Schön, dass Sie da sind und wir wünschen Ihnen ein gutes  
Ankommen und dass Sie in unserer Pfarrgemeinde immer  
das Gefühl von Heimat als auch Gemeinschaft finden und  
erleben können.

Es grüßt Sie ganz herzlich im Namen des Pastoralteams  
Neustadt/Aisch!  
Ihr Daniel Bittel

**Briefaktion des Sachausschusses  
„Entwicklung-Frieden“**

Die diesjährige Briefaktion erbrachte den beachtlichen  
Erlös von ca. 20 800 €. Damit werden unterschiedli-  
che Projekte unterstützt, über deren Arbeit regelmä-  
ßig berichtet und informiert wird. Auch hierfür gilt allen  
Spendern ein herzlicher Dank, ebenso den Mitgliedern  
des Sachausschusses für ihr Engagement.

**Gottesdienstordnung per  
E-Mail**

Wenn Sie die aktuelle Gottesdienst-  
ordnung immer per E-Mail zugesandt  
bekommen möchten, senden Sie zur  
Bestellung einfach eine kurze Nach-  
richt an das Pfarrbüro:  
pfarrei.neustadt-aisch@erzbistum-  
bamberg.de.

**Kirchen-Homepage**

Besuchen Sie doch regelmäßig unsere  
Homepage  
unter [www.pfarrei-neustadt-aisch.de](http://www.pfarrei-neustadt-aisch.de)

**Redaktionsschluss für den  
Sommer-Pfarrbrief 2023:**

1. September 2023



## Unser Seelsorgeteam



**Daniel Bittel**  
Pfarradministrator  
E-Mail [daniel.bittel@erzbistum-bamberg.de](mailto:daniel.bittel@erzbistum-bamberg.de)



**Waltraud Seufert**  
Pastoralreferentin  
E-Mail [waltraud.seufert@erzbistum-bamberg.de](mailto:waltraud.seufert@erzbistum-bamberg.de)



**Isabella Stablo**  
Gemeindefereferentin  
E-Mail [isabelle.stablo@erzbistum-bamberg.de](mailto:isabelle.stablo@erzbistum-bamberg.de)

## Unsere Kirchengemeinden

### St. Johannes



Ansbacher Straße 5  
91413 Neustadt/Aisch

### Maria Namen



Zennhäuser Weg 3  
91459 Markt Erlbach

### Maria Königin



Kolpingweg 6  
91448 Emskirchen

### St. Bonifatius



Bonifatiusstraße 18  
91486 Uehlfeld

## Erreichbarkeit der Pfarrbüros im SSB Oberer Aischgrund

Alle Pfarrbüros sind zu folgenden Zeiten telefonisch erreichbar:

Montag – Donnerstag 9:00 – 12:00 & 14:00 – 16:00 Uhr  
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

	Bad Windsheim	Uffenheim	Neustadt a.d.Aisch
Montag	9:00 – 12:00 & 14:00 – 16:00		
Dienstag	9:00 – 12:00	14:00 – 17:00	
Mittwoch	15:00 – 17:00		9:00 – 12:00
Donnerstag	9:00 – 12:00		14:00 – 17:00
Freitag	9:00 – 12:00		
	Pfarrei St. Bonifaz Metzgergasse 53 91438 Bad Windsheim Tel. 09841 2129	Pfarrei Herz Jesu Karl-Arnold-Str. 13 97215 Uffenheim Tel. 09842 410	Pfarrei St. Johannes der Täufer Ansbacher Str. 5 91413 Neustadt Tel. 09161 2511

E-Mail: [ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de](mailto:ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de)

[www.st-martin-westmittelfranken.de](http://www.st-martin-westmittelfranken.de)

[www.pfarrei-neustadt-aisch.de](http://www.pfarrei-neustadt-aisch.de)



## Bankverbindungen der Kirchenstiftungen

Kirchenstiftung Neustadt/A.	DE56 7606 9559 0000 0443 93
Kirchenstiftung Emskirchen	DE53 7606 9559 0000 3064 44
Kirchenstiftung Uehlfeld	DE46 7625 1020 0000 5107 68

## Katholische Kindergärten

### Kindertagesstätte

#### St. Marien Emskirchen

Leitung Martina Langer  
Georg-Bögel-Straße 7  
91448 Emskirchen  
Tel. 09104 3580  
E-Mail [marienkiga-emskirchen@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:marienkiga-emskirchen@kita.erzbistum-bamberg.de)  
Internet [www.marienkita-emskirchen.de](http://www.marienkita-emskirchen.de)

### Kindergarten

#### St. Johannes Neustadt/Aisch

Leitung Maria Meinzinger  
Ansbacher Straße 5b  
91413 Neustadt a. d. Aisch  
Tel. 09161 3456  
E-Mail [st-johannes.neustadt@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:st-johannes.neustadt@kita.erzbistum-bamberg.de)  
Internet [www.kindergarten-neustadt.de](http://www.kindergarten-neustadt.de)

## Serviettenblumen für den Muttertag



von Ronja Goj in [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

Der Lehrer fragt Max: „Wenn ich hier auf den Tisch vier Eier lege und du legst noch drei dazu, wie viele Eier haben wir dann?“ Darauf Max: „Aber Herr Lehrer, ich kann keine Eier legen!“

## WITZE



Wie lautet die E-Mail-Adresse vom Papst? – urbi@orbi

Der Lehrer fragt die Schüler: „Was versteht man unter einer Bahnunterführung?“ Es meldet sich ein Schüler: „Kein Wort, wenn ein Zug darüberfährt.“

Die Lehrerin schimpft mit dem Schüler: Hast du schon mal was von Rechtschreibung gehört? Der Schüler antwortet: Rechtschreibung gilt nicht für mich, ich bin Linkshänder.



### Suchbild: Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?

Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)